

Herzlich Willkommen
zu 850 Jahren Bergedorfer Geschichte

Vom 30. Mai 2012 bis 2. Juni 2013 zeigt das Museum für Bergedorf und die Vierlande die große Sonderausstellung zu Bergedorfs Jubiläum. Die ersten Zeugnisse auf Urkunden, die frühesten bildlichen Darstellungen der Stadt auf Karten regen die Fantasie des Besuchers an und entführen in eine Zeit jenseits moderner Dokumentation. Der Erfindung der Fotografie verdanken wir, dass wir ein wesentlich konkreteres



Bild vom Bergedorf der 1890er Jahre haben. Der Charakter des Ackerbürgerstädtchens ist zum damaligen Zeitpunkt gerade noch zu erahnen, bevor die Veränderungen des 20. Jahrhunderts das Bild der Stadt zum Teil radikal veränderten. Auch die Menschen, die Bergedorfs Schicksal über die Jahrhunderte mitprägten kommen zu Wort, ebenso wie zahlreiche „Schätze“, die jeder für sich eine eigene, unverwechselbare Geschichte erzählen.



Stiftung Historische Museen Hamburg
Museum für Bergedorf und die Vierlande
Bergedorfer Schlossstraße 4
21029 Hamburg

Öffnungszeiten:

Di-Do 11-17 Uhr

Sa-So 11-18 Uhr (April-Oktober),

Di-Do 12-16 Uhr

Sa-So 11-17 Uhr (November-März),

montags und freitags geschlossen

Eintritt 5,- EUR (ermäßigt 3,50 EUR),

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Tel: 040 / 428 91-2509

Fax: 040 / 427 92-9199

E-Mail: info@bergedorfmuseum.de

Homepage: www.bergedorfmuseum.de

Führungen sonntags 15.00 Uhr

(zusätzliche Führungsgebühr 2,- EUR)

Sonderführungen und Kindergeburtstage

können über den Museumsdienst gebucht

werden: Tel: 040 / 428131-0 oder

info@museumsdienst-hamburg.de



850 Jahre Bergedorf
Sonderausstellung im Schloss Bergedorf

30.05.12 – 02.06.13

Karten und Ansichten,
Schätze und Menschen
aus 850 Jahren Geschichte



Museum für
Bergedorf und die
Vierlande

1315



Das **Reitersiegel** Herzog Erich I. von Sachsen-Lauenburg berichtet von der Zeit, als den Bergedorfern das Stadtrecht bestätigt wurde.

1529

Das **Amtssiegel** der Schneider zu Bergedorf entstand in einer Zeit, als Handwerksämter darüber entschieden, wer in Bergedorf ein Handwerk ausüben durfte.



1668

Der **Zunftbecher** des Schiffers Jochim Pipenpalm hat auch eine moderne Geschichte: nach einem großen Kunstraub im Jahre 1974 gelangte er unerwartet 1988 wieder in Museumsbesitz.



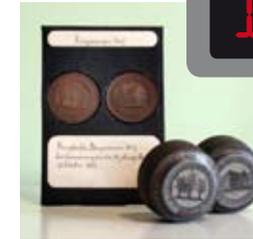
1829

Ein **Brustschild** der Bergedorfer Feuerwehr berichtet von Brandeinsätzen lange bevor gut ausgerüstete Feuerwachen und motorisierte Löschfahrzeuge Standard wurden.



1897

Die **Jubiläumsmedaille** des Bergedorfer Bürgervereins entstand etwa zur gleichen Zeit wie die Idee, für die Heimatsammlung ein eigenes Museum zu bauen.



Ebenso einzigartig, wie die Geschichte Bergedorfs sich durch die Jahrhunderte entwickelt hat – mit der Herrschaft der sächsischen Herzöge, der Eroberung durch Hamburg und Lübeck und der beiderstädt-

tischen Herrschaft, bis hin zum Verkauf an Hamburg und dem Verlust der Eigenständigkeit – sind die „Schätze“, die die Zeit überdauert haben. Sie schaffen das Bild vom vergangenen Bergedorf und ergän-

zen zusammen mit den bildlichen Darstellungen und den Lebensgeschichten der Menschen in Bergedorf das Mosaik, das die Vergangenheit wieder lebendig macht.

1620

Die Herkunft der **eisernen Schatulle**, die im 17. Jahrhundert vermutlich in Nürnberg hergestellt wurde, ist bis heute nicht klar.



1592

Der „**Papagoi**“ der Bergedorfer Schützenkette wurde vom Amtmann Johann Schulte gestiftet, der wahrscheinlich auch die Karte von Hans Freese in Auftrag gab.



Johann Adolf Hasse wurde in Bergedorf geboren und verließ seine Heimatstadt schon früh, um nie wieder zurückzukehren.



1699

Der **Falk-Plan** von Bergedorf führt uns in eine Zeit, die uns noch gar nicht so weit entfernt scheint und erinnert an ein Unternehmen von Weltruf, das in Bergedorf produzierte.



1972